

Geschäftsbericht 2024



Inhalt

Jahresbericht

Übersicht Organisation	4
Bericht der VR-Präsidentin und des Direktors	5
Der BSU in Zahlen	6
Verkehr und Marketing	7
Organisation und Personal	8
Betrieb	11
Hallen-Ausbau und Fahrzeuge	13
Technik und Reparaturdienst	13
Garage	13
Neue Billettautomaten	13
Elektromobilität	13

Finanzbericht

Lagebericht	16
Erfolgsrechnung	18
Bilanz	19
Geldflussrechnung	20
Eigenkapitalnachweis	21
Anhang zur Jahresrechnung	22
Erläuterungen zur Jahresrechnung	25
Weitere Angaben zur Jahresrechnung	28
Verwendung des Jahresergebnisses	29
Bericht der Revisionsstelle	30

Geschichtliche Entwicklung

Übersicht	33
-----------	----

Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG

Stand: 31. Dezember 2024

Ablauf der
Amtsdauer (GV)

Verwaltungsrat

Präsidentin	Panzer Anita, Feldbrunnen-St. Niklaus	2026
Vizepräsident	Affolter Reto, Zuchwil ¹⁾	2026
Mitglieder	Aebischer Jörg, Solothurn ²⁾	2026
	Jäggi Hardy, Rechterswil	2026
	Kalt Stefan, Spreitenbach	2026
	Meier Daniel, Bellach	2026
	Schatzmann Hans, Wangen an der Aare	2026
	Zürcher Patrick, Lommiswil	2026

¹⁾ vorgeschlagen vom Kanton Solothurn

²⁾ vorgeschlagen von der Stadt Solothurn

Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Zweigniederlassung Bern	2024
-----------------	---	------

Geschäftsführende Unternehmung

Regionalverkehr Bern-Solothurn AG (RBS)
Tiefenaustrasse 2
Postfach
3048 Worblaufen

Geschäftsleitung

Direktor	Schmid Fabian, Dr., Gwatt (Thun)
Leiter HR und Dienste	Agoues Orrin, Bern
Leiterin Finanzen und Controlling	Pfluger Carmen, Bern
Leiter Betrieb	Kaderli Christian, Stettlen
Leiter Technik	Hofer Hansruedi, Herzogenbuchsee

Adressen

Betriebsleitung BSU
Im Hauptbahnhof
Dornacherstrasse 48
4500 Solothurn
032 622 37 22
info@bsu.ch

Garage BSU
Waldeggstrasse 35
4528 Zuchwil
032 685 63 63
garage@bsu.ch

www.bsu.ch

Aufgaben gemeinsam lösen

Der BSU und die öV-Branche sind sich im Spannungsfeld zwischen hohen Erwartungen an das Angebot und die Qualität seitens der Fahrgäste, knappen öV-Budgets, sich wandelnden Mobilitätsbedürfnissen und dem Auftrag zur Steigerung des Modalsplits und zur Dekarbonisierung der Busse.

Mit einigen grösseren Projekten ist der BSU auf dem Weg, diese Anforderungen zu erfüllen:

Der Ausbau und die Erweiterung der Busgarage in Zuchwil stellt ein Schlüsselprojekt dar. Es soll die zu knappen Platzverhältnisse der bestehenden Garage beheben, kombiniert mit der dringend notwendigen Sanierung des ältesten Gebäudeteils aus den 1960er Jahren. Vor allem soll die Voraussetzung zur schrittweisen Ablösung der bestehenden Dieselbusflotte durch alternative Antriebe geschaffen werden.

Bereits ab Ende 2027 soll eine erste grössere Tranche Elektrobusse in Betrieb genommen werden. Aufgrund sinkender Anschaffungskosten für Elektrobusse und Batterien und erwarteter Preissteigerungen für Dieselbusse wegen der Aufhebung der Befreiung von der Mineralölsteuer sind wir überzeugt, dass dieser Schritt gleichzeitig den Auftrag der kantonalen Politik unterstützt, die Kostenentwicklung zu bremsen.

Dass die Elektrifizierung von Bussen höchst anspruchsvoll ist, zeigen die Erfahrungen zahlreicher Busbetriebe. Die Verfügbarkeit dieser neuen Fahrzeugtechnologie ist noch nicht befriedigend. Dem BSU kommt zugute, dass der Einstieg in die Elektromobilität in kleinen Schritten gestartet werden kann. Die ersten zwei Elektrobusse des BSU sind seit über zwei Jahren im Einsatz und haben uns ermöglicht, Erfahrungen mit Betrieb, Unterhalt und Ladeinfrastruktur zu sammeln. Der Garagenbetrieb des BSU ist für die Elektrobusse des Partnerbetriebs RBS verantwortlich. Im Verlauf des Jahres 2025 kommt der Innovationsbus der Firma HESS auf dem BSU-Netz zum Einsatz. Der Bereich Technik des BSU ist damit in der Lage, sich fundiert und mit Fahrzeugen verschiedener Hersteller an diesen Technologieschritt heranzutasten.

Für die Fahrgäste weniger sichtbar – aber entscheidend – ist der Ausbau der Leitstelle und die Einführung eines technischen Leitsystems. Damit können Verspätungen und Störungen schneller behoben und die Pünktlichkeit verbessert werden. Unsere Busse erreichten 2024 eine Pünktlichkeit von 88%, was unter dem Anspruch des Bundesamtes für Verkehr liegt. Neu werden das Fahrpersonal durch die Leitstelle unterstützt und entlastet und die Kundeninformation besonders im Störfall ausgebaut.

Mit diesen Aufgaben befindet sich der BSU in der gleichen Ausgangslage wie der Busbetrieb Grenchen und Umgebung BGU. Seit langen Jahren schon arbeiten BSU und BGU deshalb in Projekten und im operativen Betrieb zusammen. Mit Blick auf die Kostenentwicklung und die vorgesehene Plafo-nierung des kantonalen öV-Budgets sehen beide Betriebe den Moment gekommen, diese Aufgaben künftig als eine Unternehmung zu lösen. Die Verwaltungsräte schlagen deshalb den Aktionären im Juni 2025 die Fusion vor. Sie sind überzeugt, damit den öffentlichen Verkehr im Grossraum Solothurn-Grenchen zu stärken und gleichzeitig für die Mitarbeitenden als attraktiver Arbeitgeber auftreten zu können.

Die angestrebte Fusion ermöglicht dem BSU betriebliche und finanzielle Synergien. Denn auch wenn – oder gerade, weil – der BSU finanziell nach den schwierigen Jahren der Pandemie wieder solide aufgestellt ist, sind wir uns bewusst, dass ihm die Verantwortung zukommt, gemeinsam mit Partnern und den Gemeinden einen Beitrag zur Verbesserung der Eigenwirtschaftlichkeit zu leisten und neue Fahrgäste zu gewinnen.

Wir danken den Gemeinden, Behörden und Partnerbetrieben einmal mehr für die wohlwollende und angenehme Zusammenarbeit. Ein spezielles Dankeschön gilt erneut allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz zugunsten unserer Fahrgäste.



Anita Panzer
VR-Präsidentin



Fabian Schmid
Direktor

Der BSU in Zahlen

Linienbetrieb und Nebengeschäft Reparaturdienst

	Einheit	2024	2023	Veränderung
Ertrag	Tausend CHF	27 078	26 692	1%
Aufwand	Tausend CHF	26 583	25 520	4%
Jahresergebnis	Tausend CHF	495	1 172	-58%
a.o. Ergebnis	Tausend CHF	1 109	–	–
Beförderte Personen	Tausend	7 391	6 960	6%
Linienlänge Busnetz (11 Linien)	Kilometer	160	160	0%
Fahrzeugbestand ¹⁾	Anzahl	48	48	0%
Buskilometer	Tausend km	3 280	3 223	2%
Dieserverbrauch	Tausend Liter	1 185	1 209	-2%
Personalaufwand	Tausend CHF	14 693	14 169	4%
Personalbestand in Vollzeitstellen	Anzahl FTE	132	130	2%

¹⁾ Stand Ende Jahr, Normbusse und Gelenkbusse im Linienbetrieb

Verkehr und Marketing

Verkehrsentwicklung

Die Zahl der statistisch erfassten Fahrgäste stieg im Berichtsjahr 2024 auf 7,25 Millionen. Damit wurde beim BSU erstmals die Schwelle von 7 Millionen Passagieren übertroffen. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Steigerung von 4,2% und gegenüber dem bisherigen Spitzenjahr 2019 ein Plus von 2,7%.

Libero-Tarifverbund

Vom Verkehrsertrag von CHF 8,4 Mio. wurden CHF 5,4 Mio. innerhalb des Libero-Tarifverbundes generiert.

Werbung und PR

Tarifverbund Libero: Bei Kampagnen des Tarifverbunds Libero und bei Schwerpunkten des Libero-Webshops beteiligt sich der BSU. Die Kommunikation erfolgt über die Bildschirme in den Bussen und über die BSU-Website.

Herbstmesse Solothurn HESO: Mit der Carrosserie HESS aus Bellach wurde ein gemeinsamer Infostand betrieben und der vom BSU bestellte Innovationsbus (HESS-Gelenkbus) wurde dem interessierten Publikum vorgestellt.

Besuchende, welche mit dem öV anreisen, konnten vom 20. bis 29. September 2024 wiederum vom Angebot «Einfach für Retour» profitieren. Am HESO-Infostand wurden an jedem Messetag hundert Libero-Einfahrten-Karten für eine kostenlose Rückfahrt in zahlreichen Libero-Zonen in der 2. Klasse abgegeben. Für die Gratis-Tickets wurde der HESO seitens Libero-Tarifverbund ein Pauschalbetrag in Rechnung gestellt. Die «Harley Davidson-Ausfahrt» führte am zweiten Sonntag zu Umleitungen beim Busbetrieb.

Open Air Etziken: Der vom Organisationskomitee bestellte Shuttle-Service mit Nachtbussen bis Solothurn und Herzogenbuchsee wurde weiter optimiert. Direkt beim Open Air-Gelände wurde die neue Bushaltestelle «Etziken Festgelände» bedient. Die integrierte Ticketlösung mit dem Libero-Tarifverbund für den Tages- und Nachtbusverkehr wurde beibehalten, und so reisten im Jahr 2024 wiederum sehr viele Besucherinnen und Besucher mit dem öffentlichen Verkehr nach Etziken und sicher nach Hause.

Für eine neue «BSU-Bildwelt» wurde ein grossangelegtes Fotoshooting mit diversen Sujets in den Fahrzeugen, an Bushaltestellen und in der Busgarage Waldegg organisiert.

Die Bewerbung vom nostalgischen «Silberbus» erfolgte mittels neuem Flyer in den Prospekthaltern in allen Linienbussen sowie aktualisiertem Auftritt auf der BSU-Website und auf PassengerTV in den Fahrzeugen. Gleichzeitig wurden die Tarife leicht angepasst.

Organisation und Personal

Ordentliche Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand im Berichtsjahr am 6. Juni 2024 im Solheure in Solothurn statt. Die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre vertraten 2464 von 2925 Stimmen und somit 84,24% des gesamten Aktienbestandes. Der Lagebericht 2023 und die Jahresrechnung 2023 wurden genehmigt. Bei der Verwendung des Bilanzergebnisses wurde dem Antrag auf Zuweisung des Gewinnes an die gesetzliche und die freiwillige Gewinnreserve stattgegeben und den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wurde die Entlastung erteilt.

Die bisherige Revisionsstelle – Ernst & Young AG – wurde für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 gewählt.

Nach dem statutarischen Teil der ordentlichen Generalversammlung hielt Herr Alex Naef, Geschäftsführer der HESS AG, ein Gastreferat zum gemeinsamen Innovationsprojekt von HESS und BSU.

Personalbestand, Pensionierungen und Dienstjubiläen

Beim BSU arbeiteten per 31. Dezember 2024 insgesamt 138 Mitarbeitende in Voll- oder Teilzeit.

In den Ruhestand traten:

Jean-Pierre Christen (37 Dienstjahre) und Viktor Sperisen (35 Dienstjahre).

Ihr Dienstjubiläum durften feiern:

Viktor Sperisen (35 Dienstjahre), Kurt Aebi, Gabriele Gerlof, Terry Kilcher, Benno Herren, Urs Nussbaum, Roland Rothen (je 15 Dienstjahre), Simon Graf, Beat Fischer, Paolo Mussinelli, Remo Mathys, Martin Ackermann (je 10 Dienstjahre).

Zusammenarbeit RBS und BGU

Seit Anfang 2024 wird die Technik unternehmensübergreifend über den BSU und den RBS durch Hansruedi Hofer geführt. Dies umfasst den Unterhalt der Busflotten beider Unternehmen und die Leitung der Busgaragen aus einer Hand. In analoger Weise wird das Fahrpersonal beider Unternehmen durch den Leiter Betrieb beider Busbetriebe – Christian Kaderli – geführt. Diese übergreifende Organisationsform hat sich im Alltag gut bewährt und ermöglicht es, Synergien zu nutzen.

Auch mit dem Busbetrieb Grenchen und Umgebung, BGU verbindet den BSU eine langjährige Zusammenarbeit. Der BGU erbringt Fahrleistungen für den BSU und umgekehrt übernimmt der BSU einzelne Aufgaben in der Fahrzeugtechnik für den BGU, und der Kontrolldienst ist gemeinsam über beide Unternehmen organisiert.

Die Verwaltungsräte beider Unternehmen haben deshalb nach eingehender Analyse beschlossen, den Aktionären die Fusion vorzuschlagen. Diese würde es ermöglichen, über das gesamte Gebiet Solothurn und Grenchen die Fahrgäste nach gleichen Standards zu bedienen und die Reiseketten besser zu verknüpfen. Distributionslösungen könnten vereinheitlicht und die Kundeninformation verbessert werden. Dies stärkt den öffentlichen Verkehr im gesamten Raum Solothurn-Grenchen und dürfte mittelfristig auch die Nachfrage auf den BSU-Linien erhöhen und damit deren Eigenwirtschaftlichkeit verbessern. Der Entscheid zur Fusion wird den Aktionären anlässlich der Generalversammlung im Sommer 2025 unterbreitet.

Anstellungsbedingungen, Pensionskasse

Im Herbst 2024 wurden nach Verhandlungen mit dem Sozialpartner VPOD für das Jahr 2025 folgende Lohnmassnahmen beschlossen: Erhöhung der Lohnsumme um 0,6% für den Teuerungsausgleich und 0,7% für die Gewährung von individuellen Lohnanpassungen. Zusätzlich wurde der Ferienanspruch ab 1.1.2024 um weitere zwei Tage erhöht. Somit haben alle Mitarbeitenden des BSU seit 1.1.2025 mindestens fünf Wochen Ferien.

Zusätzlich wurde eine Einmalzahlung an alle Mitarbeitenden gewährt.

Die Sammelstiftung der beruflichen Vorsorge – die Symova – erzielte im Anlagejahr 2024 eine Rendite von 7,59% (Vorjahr: 5,39%). Per Ende 2024 verzeichnete das Vorsorgewerk BSU einen Deckungsgrad von 125,3% (Vorjahr: 121,28%).

Die Altersguthaben der BSU-Mitarbeitenden wurden aufgrund dieser sehr guten Rendite und des erfreulichen Deckungsgrades im Jahr 2024 mit 5% verzinst. Zudem konnten auch die Pensionierten am guten Ergebnis beteiligt werden: Sie erhielten eine einmalige zusätzliche Monatsrente ausbezahlt.

Aus- und Weiterbildung

Für das Fahrpersonal organisierte der BSU gemeinsam mit ASM und BGU am Standort Zuchwil die jährliche Weiterbildung gemäss CZV. An 18 Tagen verteilt von März bis November, erweiterten insgesamt 280 Mitarbeitende der drei Unternehmungen ihre Kompetenzen in den Bereichen Kundendienst (Erfolg durch Sympathie) und Fahrzeugbedienung (Manövertraining mit dem Gelenkbus). Der Kursinhalt wurde durch die dafür verantwortlichen Personen unternehmensübergreifend erarbeitet und durch das Team der Verkehrsfachschule Schweiz AG durchgeführt. Der BSU stellte als Gastgeber die dafür notwendigen Schulungsräumlichkeiten zur Verfügung und kümmerte sich um die Verpflegung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Bild: Reto Pfister. Gelenkautobusse beim Manövertraining.

Moonliner Security: Zehn Fahrdienstmitarbeitende konnten jeweils ein Modul der Moonliner Security-Schulung besuchen.

Dabei wird unter anderem das präventive Verhalten im Umgang mit schwierigen Fahrgästen und Verhalten bei Medizinischen Notfällen in Zusammenhang mit Betäubungsmitteln geschult. Diese Kurse werden von der Nachtliniengesellschaft organisiert und umfassen vier verschiedene Module. Diese werden alle zwei bis drei Jahre vom BSU-Fahrpersonal besucht, das Moonliner-Einsätze leistet. Die Kurse sind ebenfalls CZV-angerechnet und werden den Teilnehmenden an der Weiterbildungspflicht angerechnet.

Die Praxisausbildner und Teamleiter instruierten im November und Dezember das BSU-Fahrpersonal über die Bedienung und das Handling des Innovationsbusses der Firma HESS. Die Mitarbeitenden kamen dabei ein erstes Mal mit dem künftigen Leitsystem «IVU.fleet» in Berührung und wurden über anstehende Projekte informiert.

Die Team- und Abteilungsleitenden besuchten im Sommer 2024 eine LP³-Weiterbildung zum Thema «Zusammenarbeit positiv stärken».

Wichtige Projekte

Projekt «Leitstelle Bus»

Der Startschuss für das Projekt «Leitstelle Bus» ist im März 2024 gefallen. Die Einführung einer eigenen Leitstelle für die Busbetriebe RBS, BSU und BGU stellt einen bedeutenden Meilenstein dar. Dieses Projekt zielt darauf ab, die Bedürfnisse der Fahrgäste und des Personals sowie die Vorgaben der Besteller zu erfüllen. Die zentrale Koordination der Betriebsführung in Solothurn wird das Störungsmanagement der Busbetriebe professionalisieren. Geplantes «Go live» der neuen Leitstelle ist der 1. Oktober 2025.

Dieses Projekt basiert auf zwei Bausteinen:

- Technik und Software der Leitstelle und der Fahrzeuge
- Organisation und Betrieb der Leitstelle Bus

Technik und Software der Leitstelle und der Fahrzeuge

Sämtliche Fahrzeuge werden mit einem neuen IVU-Bordrechner der neusten Produktgeneration «IVU.box» ausgerüstet. Die Leitstelle Bus wird zukünftig überwacht und gesteuert mit der Applikation «IVU.fleet». Da bereits die Fahrplanung und die Personaldisposition auf Produkten von IVU basieren, haben wir zukünftig ein durchgängiges System mit möglichst wenigen externen Schnittstellen.

Organisation und Betrieb der Leitstelle Bus

Die Leitstelle Bus in Solothurn ist zukünftig von Montag bis Freitag im Schichtbetrieb besetzt von 4.45 bis 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils von 4.45 bis 14.00 Uhr. Somit kann zukünftig die Dienstanmeldekontrolle für alle drei Busbetriebe gemacht werden und es kann der Fahrbetrieb überwacht werden und wo nötig können dispositive Massnahmen angeordnet und durchgeführt werden.



Betrieb

Fahrplan, Liniennetz

Der Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2024 beinhaltete folgende Änderungen:

- Einstellung der Buslinie 17 Luterbach Attisholzstrasse–Derendingen–Biberist–Gerlafingen Bahnhof auf Grund geringer Auslastung.
- Fahrzeitanpassungen von wenigen Minuten auf den Buslinien 6 und 10 für eine bessere Pünktlichkeit und Anschlussgewährung.
- Verschiebung der Abfahrtszeit vom MOONLINER M30 ab Biel/Bienne von 3.35 auf 3.45 Uhr für die verbesserte Anschlussgewährung M10 von Bern–Lyss.
- Die MOONLINER-Nachtbusse verkehren neu zusätzlich an Feiertagen wie Ostersonntag, Auffahrt, Pfingstsonntag sowie am 31. Juli, dem Tag vor der Bundesfeier.

Qualitäts- und Pünktlichkeitsmessungen BAV

Bei den Qualitätsmessungen hat der BSU 2024 insgesamt 98,61 Punkte auf einer 100er-Skala erreicht und damit den zehnten Rang von 65 Schweizer Busunternehmen belegt. Bezogen auf die Pünktlichkeit weist der BAV-Bericht einen Wert von 88,37 Punkten für den BSU aus. Das bedeutet, dass etwas mehr als 88% aller Buskurse weniger als drei Minuten Ankunftsverspätung aufwiesen. Dabei gibt es je nach Linie und Fahrtrichtung grössere Unterschiede aufgrund von Fahrplan, Anschlusssituation, Stau, Verkehrsbehinderungen wegen Baustellen etc.

MOONLINER-Nachtbusangebot

Per Angebotsjahr 2024 erfolgten zwischen Solothurn und Oensingen in den Wochenendnächten Anpassungen am Angebot und der Linienführung. Das bestehende Nachtbusangebot zwischen Olten und Oensingen sowie Oensingen Balsthal und Thal wurde mit der Verlängerung der Linie M52 von Niederbipp weiter bis Oensingen Bahnhof an das MOONLINER-Netz angebunden. So entstanden attraktive nächtliche öV-Verbindungen aus der Kantonshauptstadt Richtung Gäu, Thal-Passwang und Hauenstein und umgekehrt.

2024 fanden zahlreiche Grossanlässe in unserer Region statt. Dies und Angebotsanpassungen sowie der steigende Bekanntheitsgrad führten zu einem grösseren Fahrgastaufkommen auf den meisten BSU-MOONLINER-Linien.

Am Fasnachtswochenende in Solothurn wurde eine zusätzliche Abfahrt um vier Uhr morgens angeboten, und reguläre Nachtbuslinien wurden mit Zusatzwagen verstärkt. Für das Open Air Etziken gab es ebenfalls ein Zusatzangebot in Richtung Solothurn. An den Wochenenden während HESO nutzten mehr Fahrgäste das Nachtbusangebot ab Solothurn. Während der Bieler Braderie wurden alle Abfahrten der BSU-Nachtbuslinie M30 ab Biel Bahnhof Richtung Solothurn mit einem zweiten Gelenkbus verstärkt. Der BSU unterstützte auch den Nachtbusbetrieb ab Biel Richtung Seeland und Berner Jura mit einem weiteren Fahrzeug und einem streckenkundigen Mitarbeiter.

Baustellen, Umleitungen und Behinderungen

Zahlreiche langandauernde Baustellen auf Kantonsstrassen mit Lichtsignalanlagen oder Umleitungen und entsprechenden Bushaltestellenverschiebungen in den Gemeinden Bellach, Derendingen, Herzogenbuchsee, Langendorf, Niederönz, Solothurn und Subingen hatten einen negativen Einfluss auf die Fahrplanstabilität und die erhobenen Pünktlichkeitswerte. Die Bushaltestellen «Bellach, Turmstrasse», «Langendorf, Bellacherstrasse», «Niederönz, Gemeindehaus», «Solothurn, Schöngrünstrasse», «Solothurn, Sonnenpark» und «Subingen, Kirche» wurden behindertengerecht ausgestattet.

Fahrausweiskontrollen

Der RBS-Kontrolldienst hat insgesamt 45 972 Personen (Vorjahr: 52 705) kontrolliert. Von diesen konnten 2720 Personen (Vorjahr: 2932) keinen gültigen Fahrausweis vorweisen; das sind 5,91% (Vorjahr: 5,56%) der kontrollierten Personen. Die Unregelmässigkeitsquote lag nach Abzug der Fahrgäste, die ihr Abonnement vergessen hatten, bei 5,54% (Vorjahr: 5,42%).

Unfälle und Betriebsstörungen

Die Unfallstatistik hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 61 Ereignissen (Vorjahr: 60) kaum verändert. Kollisionen mit anderen Verkehrsteilnehmenden: 19 (Vorjahr: 16), meistens mit Carrosserie- und Glasschäden. Stürze von Fahrgästen im Bus, oft durch abrupte Bremsungen verursacht: 9 (Vorjahr: 11). Kollisionen mit festen Gegenständen: 27 (Vorjahr: 31). Beschädigung von Glasscheiben: 5 (Vorjahr: 1). Bei einem ungeplanten Wendemanöver entstand ein Landschaden.



Hallen-Ausbau und Fahrzeuge

Das Ausbauprojekt Einstellhalle Zuchwil entwickelt sich gemäss Projektplan kontinuierlich weiter. Mit dem Abschluss des Vorprojekts konnte im Herbst 2024 ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht werden. Parallel dazu erfolgten die Vorarbeiten zum Gestaltungsplan – und zur Teilzonenplanänderung.

Als weiterer Meilenstein ist die Baueingabe im Sommer 2025 vorgesehen, damit der Baustart im Frühjahr 2026 erfolgen und die Inbetriebnahme im Herbst 2027 realisiert werden kann.

Die Flottenstrategie mit der Zielsetzung der Dekarbonisierung musste aufgrund der sich stark geänderten Lieferqualitäten von Ersatzteilen seit der Pandemie neu beurteilt werden. Damit diese Übergangszeit der Umstellung von Diesel- auf Elektrobusse gesichert werden kann, mussten nochmals sechs Euro 6-Normbusse (12m) bestellt werden. Diese ersetzen die abgeschriebenen Euro 5-Busse mit Jahrgang 2008. Die Lieferung der neuen Busse erfolgt im Frühjahr 2025.

Technik und Reparaturdienst

Der BSU konnte im Berichtsjahr verschiedene Arbeiten für andere Busunternehmen ausführen. Insbesondere konnten neue Busse für den RBS wie auch für Busland aufbereitet werden.

Die Ausführung von Service- und Reparaturarbeiten an Kommunalfahrzeugen wie auch von Feuerwehren und privaten Transportunternehmen gehörten auch in diesem Jahr zum Tagesgeschäft.

Die Entwicklung aller technischen Komponenten im Fahrzeugbereich erfordert eine stetige Weiterbildung. Wie im Vorjahr stand die Wissenserweiterung zur Abwicklung aller Arbeiten rund um die Einführung der e-Mobilität von Linienbussen im Vordergrund.

Garage

Die Organisation der Garage ist unverändert. Das Team besteht aktuell aus 21 Mitarbeitenden, davon

5 Lernende. Dem BSU ist die Berufsbildung ein wichtiges Anliegen, weshalb sich die Mitarbeitenden im Rahmen von Schnupperlehren und Abschlussprüfungen (Automobil-Diagnostiker/in) engagieren. Zwei Lernende haben ihre Ausbildung zum «Automobil-Mechatroniker Nutzfahrzeuge» erfolgreich abgeschlossen und beide verstärken das Werkstatt-Team.

Neue Billettautomaten

Die aktuelle Automatengeneration erreicht das Ende ihres Lebenszyklus und muss darum bis Ende 2025 ersetzt werden. Das erarbeitete Zielbild zur Neugestaltung der Vertriebskanäle wurde von den Bestellern bestätigt und die damit verbundenen Arbeiten weiterentwickelt.

Folgende Neuerungen werden ab Ende 2025 angestrebt:

- Verzicht des bedienten Verkaufs in Bussen
- Einführung von selbstbedienten Mini-Ticketautomaten in allen Bussen.
- Optimierung des Sortiments

Damit werden künftige Anforderungen der Kundschaft zur digitalen Abwicklung von Verkaufsprozessen sichergestellt und ein kostengünstiger Betrieb angestrebt.

Elektromobilität

Die im April 2022 in Betrieb genommenen Elektrobusse der Marke Scania leisten zuverlässig ihre Dienste. Bis zum Jahresende 2024 werden sie je rund 180 000 Kilometer gefahren sein, womit die Jahresfahrleistungen in etwa bei den Durchschnittswerten der Dieselnormbusflotte liegen. Die Inbetriebnahme des elektrischen HESS-Gelenkbusses verzögert sich um einige Monate, der Linieneinsatz ist im ersten Quartal 2025 geplant.

Die Vorbereitungen für die nächste Fahrzeugbeschaffungstranche laufen ebenfalls auf Hochtouren, damit Ende 2027 weitere dreizehn elektrische Norm- und fünf Gelenkbusse eingesetzt werden können.



Finanzbericht

Lagebericht

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 war erneut durch Kontinuität im Fahrplan und Stabilität im Betrieb ohne wesentliche Veränderungen bei Ressourcen und Betriebsmitteln geprägt. Insgesamt schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem Gewinn von CHF 1,6 Mio. ab. Davon betreffen CHF 1,1 Mio. einen ausserordentlichen Erfolg im Zusammenhang mit dem Erlass von Altdarlehen aus einem Finanzierungsprogramm aus dem Jahr 1973. Im abgeltungsberechtigten Linienbetrieb wurde dank höheren Erträgen ein Gewinn von CHF 0,6 Mio. erzielt.

Verkehrsertrag

Dank dem weiterhin positiven Trend in der Nachfrageentwicklung und den Tarifmassnahmen ab Ende 2023 konnte der Ertrag aus dem Verkauf von Fahrausweisen gegenüber dem Vorjahr um 6,6% auf CHF 8,4 Mio. gesteigert werden. Rund CHF 5,3 Mio. oder 64% der Erträge stammen aus dem Libero-Tarifverbund, dessen Zielumsatz 2024 um 3,8% überschritten wurde. Der aktuelle Anteil des BSU am Verteilschlüssel im Tarifverbund beträgt 1,9%. Aus dem Verkauf von Generalabonnements und Halbtaxabonnements erhielt der BSU aufgrund des gültigen Verteilschlüssels im Nationalen Direkten Verkehr (NDV) CHF 2,3 Mio., was einem Anteil von 28% am gesamten Verkehrsertrag entspricht. Weitere 8% der Verkehrserträge fallen auf Einzelfahrten, Streckenabonnemente und übrige Erträge.

Abgeltungen

Im Rahmen des Bestellverfahrens für das Fahrplanjahr 2024 konnten mit Bund und Kantonen zur Deckung der ungedeckten Kosten im Linienbetrieb Abgeltungsvereinbarungen mit einer Abgeltungssumme in der Höhe von CHF 14,2 Mio. vereinbart werden. Dies entspricht einer Erhöhung von 1,2% gegenüber dem Vorjahr.

Nebenerträge

Im Umfang von CHF 4,4 Mio. wurden Nebenerträge durch Leistungen für Dritte erzielt. Davon fallen CHF 2,2 Mio. auf das Garagengeschäft. Aufgrund der hohen Auslastung der Werkstatt mit Unterhaltsarbeiten für die eigene Fahrzeugflotte lag der Drittkundenumsatz 2024 leicht unter dem Vorjahresniveau.

Durch die enge Kooperation mit dem RBS in Betriebsführung und Fahrzeugtechnik erhöhten sich hingegen die gegenseitig verrechneten Leistungen. Insgesamt

erbrachte der BSU für den RBS Leistungen in der Höhe von CHF 1 Mio; dies hauptsächlich mit dem Unterhalt von Fahrzeugen.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 3%. Während die Kosten für Unterhalt von Fahrzeugen und die Energiekosten leicht tiefer als im Vorjahr ausfielen, lagen Verwaltungsaufwand und Abschreibungsaufwand leicht höher. Die höheren Abschreibungskosten beinhalten dabei einzelne Wertkorrekturen auf dem Betriebsgebäude in Zuchwil. Die höheren Verwaltungskosten ergeben sich aus höheren ICT-Aufwänden und externen Beratungshonoraren im Zusammenhang mit der geplanten Fusion mit dem BGU (vgl. Abschnitt Aussichten).

Der Personalaufwand betrug 2024 CHF 14,7 Mio. und fiel damit rund 3% höher aus als im Vorjahr. Mit einer Erhöhung des Personalbestandes um zwei Vollzeitstellen konnten weitere Rückstellungen für Zeitguthaben aufgelöst werden. Die Anpassung der Löhne und Zulagen sowie die Erhöhung des Ferienanspruchs um 3 Tage führten insgesamt zu Mehrkosten von 3%.

Anzahl Vollzeitstellen

Im Jahresmittel zählte der BSU 2024 132 Vollzeitstellen (FTE). Dies ist eine Erhöhung um 2 Stellen gegenüber dem Vorjahr.

Durchführung Risikobeurteilung

Der BSU verfügt seit 2008 über ein gut implementiertes Risikomanagement. Die wesentlichen Risiken werden auf Geschäftsleitungsebene regelmässig überprüft und beurteilt, und wo notwendig werden Massnahmen zur Risikovermeidung oder -verminderung ergriffen. Damit sollen insbesondere auch mögliche Gefahren für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage frühzeitig erkannt werden. Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Umbewertungen im Risikokatalog vorgenommen und es wurden keine wesentlichen neuen Risiken identifiziert. Der Verwaltungsrat hat das aktualisierte Risikomanagement am 19. November 2024 genehmigt.

Bestellungs- und Auftragslage

Das von Bund und Kantonen für 2024 bestellte Fahrplanangebot für den Linienbetrieb wurde ge-

mässig abgeschlossener Angebotsvereinbarung 2024 erbracht. Für 2025 ist der Fahrplan weitgehend identisch mit dem Vorjahresfahrplan und die entsprechenden Offerten wurden Bund und Kantonen im Herbst 2024 fristgerecht eingereicht. Während die Auftragsbestätigung für die Umsetzung des Fahrplanangebotes erteilt wurden, waren die Verhandlungen für die Abgeltungshöhe bis Ende 2024 noch nicht abgeschlossen. Grund dafür war die Plafonierung der Mittel für den öffentlichen Verkehr des Kantons Solothurn. Im Garagengeschäft mit Dritten und Extrafahrten ist weiterhin mit einer guten Ertragslage zu rechnen.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der BSU verfolgt keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für den öV. Im Rahmen des betrieblichen Fahrzeugunterhalts werden hingegen in Zusammenarbeit mit Lieferanten laufende Verbesserungen angestrebt und umgesetzt. Zudem soll auf dem Netz des BSU ein Innovationsprojekt des regional ansässigen Fahrzeugbauers HESS umgesetzt werden. Ziel ist die Erprobung von weitgehenden Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Sekundärverbrauchern in Elektrobusen.

Aussichten

Die Finanz- und Ertragslage des BSU ist weiterhin stabil und die Entwicklung der Fahrgastzahlen wird positiv beurteilt. Aufgrund der Plafonierung der Mittel für den öffentlichen Verkehr im Kanton Solothurn besteht kurzfristig das Risiko, dass die für 2025 in den Offerten angemeldeten ungedeckten Kosten nicht vollumfänglich durch Bund und Kantone gedeckt werden können.

Die Projektierungsarbeiten zur Ablösung der bestehenden Dieselbusflotte durch Elektrofahrzeuge schreiten planmässig voran. Per Ende 2027 sollen 18 neue Elektrobusse in Betrieb genommen werden. Zur Überbrückung von Fahrzeugengpässen bis zur vollständigen Ablösung der Dieselbusflotte werden per Anfang 2025 nochmals 6 alte Normbusse durch Dieselbusse ersetzt.

Im Hinblick auf die vollständige Elektrifizierung der Busflotte sind die Erneuerung des bestehenden Betriebsgebäudes in Zuchwil und eine Erweiterung der Abstellkapazitäten erforderlich. Diese Planung erfolgt in zwei Etappen in enger Abstimmung mit den

Bestellern. Das Investitionsvolumen beträgt rund CHF 30 Mio. Die Inbetriebnahme der neuen Einstellhalle ist per Ende 2027 geplant. Die anschließende Erneuerung der bestehenden Gebäude soll bis Anfang 2029 abgeschlossen sein.

Zur Erwirtschaftung von weiteren Synergien soll die bestehende Kooperation mit dem RBS weiter gestärkt werden. 2024 wurden die Bereiche Fahrdienst und Fahrzeugtechnik zusammengelegt. 2025 erfolgt die gemeinsame Ausschreibung für die neuen Elektrobusse und die Inbetriebnahme der gemeinsamen Busleitstelle in Solothurn.

Die geplante Fusion des BSU mit dem BGU bedeutet die Integration von rund 60 Mitarbeitenden, 20 Linienbussen und dem Geschäftsfeld der Schülertransporte am Standort Grenchen in die bestehende Organisation und in die bestehenden Prozesse des BSU. Bei Zustimmung zur Fusion durch die Aktionäre erfolgt per 31.12.25 ein erster Geschäftsabschluss für die fusionierte Unternehmung. Die finanzielle Führung der fusionierten Unternehmung soll weiterhin im Rahmen des Managementauftrags durch den RBS erfolgen.

Erfolgsrechnung

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen in TCHF	Anhang	2024	2023
Verkehrsertrag	1	8'394	7'871
Abgeltungen	2	14'212	14'044
Leistungen für Dritte	3	3'444	3'644
Andere betriebliche Erträge	4	1'025	1'132
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		27'077	26'691

Betriebsaufwand in TCHF			
Materialaufwand	5	1'698	1'868
Personalaufwand	6	14'693	14'207
Betriebsleistungen Dritter	7	3'161	2'914
Energie	8	1'478	1'543
Andere betriebliche Aufwendungen	9	3'186	3'012
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen		9	95
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	10	2'087	1'794
Total Betriebsaufwand		26'312	25'433

Ergebnis in TCHF			
Betriebliches Ergebnis		765	1'258
Finanzergebnis		-70	-86
Finanzaufwand	11	-71	-87
Finanzertrag		1	1
Ausserordentliches Ergebnis		909	0
Ausserordentlicher Ertrag	21	1'150	0
Ausserordentlicher Aufwand	21	-241	0
Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)		1'604	1'172

Bilanz

Aktiven in TCHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	12	3'093	2'593
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	2'365	3'150
Sonstige kurzfristige Forderungen		113	0
Vorräte	14	1'361	1'320
Aktive Rechnungsabgrenzungen		208	286
Total Umlaufvermögen		7'140	7'349
Anlagevermögen			
Sachanlagen	10	16'322	16'378
Immaterielle Anlagen		220	91
Total Anlagevermögen		16'543	16'469
Total Aktiven		23'682	23'818
Passiven in TCHF			
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	15	2'744	3'069
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	3'000	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁾		1'884	368
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	2'170	1'908
Kurzfristige Rückstellungen	16	553	750
Total kurzfristiges Fremdkapital		10'352	6'095
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	0	5'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19	0	1'150
Langfristige Rückstellungen	16	499	345
Total langfristiges Fremdkapital		499	6'495
Total Fremdkapital		10'851	12'590
Eigenkapital			
Aktienkapital		2'745	2'745
Gesetzliche Kapitalreserve		530	530
Gesetzliche Gewinnreserve	20	5'412	4'678
Freiwillige Gewinnreserven		2'542	2'104
Eigene Aktien		-1	-1
Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)		1'604	1'172
Total Eigenkapital		12'831	11'228
Total Passiven		23'682	23'818

Geldflussrechnung

Geldfluss aus Betriebstätigkeit in TCHF	Anhang	2024	2023
Jahresergebnis		1'604	1'172
+ Abschreibungen		2'087	1'794
+ / - Rückstellungen		-42	-461
+ Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen		-9	-95
+ / - sonstige fondsunwirksame Aufwände/Erträge		-1'150	0
+ / - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		784	-1'532
+ / - Vorräte		-40	-134
+ / - übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-34	190
+ / - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-324	1'732
+ / - übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		1'777	94
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		4'652	2'760
Geldfluss aus Investitionstätigkeit in TCHF			
- Investitionen Sachanlagen		-2'152	-709
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-2'152	-709
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit in TCHF			
- Rückzahlung Darlehen		-2'000	-2'000
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-2'000	-2'000
Veränderung Flüssige Mittel		500	51
Nachweis Fonds in TCHF			
Bestand Flüssige Mittel 1.1.		2'593	2'542
Bestand Flüssige Mittel 31.12.		3'093	2'593
Veränderung Flüssige Mittel		500	51

Eigenkapitalnachweis

	kapital (AK)	Aktien	reserven ¹	reserven ²	gewinn ³	
Eigenkapital per 31.12.2022	2'745	-1	530	6'168	614	10'056
⁴ Erwerb eigener Aktien		pm				
Reservenbildung				614	-614	
Reservenauflösung						
Jahresergebnis					1'172	1'172
Eigenkapital per 31.12.2023	2'745	-1	530	6'782	1'172	11'228
⁴ Erwerb eigener Aktien		pm				
Reservenbildung				1'172	-1'172	
Reservenauflösung						
Jahresergebnis					1'604	1'604
Eigenkapital per 31.12.2024	2'745	-1	530	7'954	1'604	12'832

¹ Kapitalreserven beinhalten die gesetzliche Kapitalreserve

² Gewinnreserven beinhalten die gesetzliche + freiwillige Gewinnreserve

³ Der Bilanzgewinn beinhaltet den Gewinn- + Verlustvortrag sowie das Jahresergebnis

⁴ Siehe Aufstellung Eigene Aktien - Bestand bzw. Erwerb / Veräusserung

Aktienkapital - Aufteilung (in TCHF / Anzahl)	Nominal in CHF	Anzahl Aktien		Kapital in TCHF	
		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Vorzugsnamenaktien (Prioritätsaktien I. Rang)	1'000.00	1'400	1'400	1'400	1'400
Vorzugsnamenaktien (Prioritätsaktien II. Rang)	100.00	200	200	20	20
Namenaktien (Stammaktien)	1'000.00	1'325	1'325	1'325	1'325
Total Aktienkapital				2'745	2'745

Aktionariat	Anteil am Aktienkapital	
	31.12.2024	31.12.2023
Stadt Solothurn	31.8%	31.8%
Kanton Solothurn	22.6%	22.6%
Regionalverkehr Bern - Solothurn AG	15.2%	15.2%
Gemeinde Zuchwil	7.0%	7.0%
übrige Gemeinden Kanton Solothurn (Stimmanteil je Gemeinde <5%)	18.8%	18.8%
übrige (Privat / juristische Personen / Eigene Aktien)	4.6%	4.6%
Total Aktienkapital	100.0%	100.0%

Eigene Aktien - Bestand (in TCHF / Anzahl)	Nominal in CHF	Anzahl Aktien		Kapital in TCHF	
		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Vorzugsnamenaktien (Prioritätsaktien I. Rang)	1'000.00				
Vorzugsnamenaktien (Prioritätsaktien II. Rang)	100.00	4	4		
Namenaktien (Stammaktien)	1'000.00	12	12	1	1
Total Aktienkapital		16	16	1	1

Eigene Aktien - Erwerb / Veräusserung (Anzahl)	Nominal in CHF	Preis- stellungen in CHF	2024		2023	
			Erwerb	Veräus- serung	Erwerb	Veräus- serung
Namenaktien (Stammaktien)	1'000.00	100.00	0	0	1	0

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze zur Rechnungslegung

Allgemeines

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze zur Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des 32. Titel des Obligationenrechts und der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

Firma / Rechtsform / Sitz

Der Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG (BSU) ist als Aktiengesellschaft mit Sitz an der Dornacherstrasse 48, Solothurn, im Handelsregister eingetragen. Der Sitz der Verwaltung befindet sich an der Tiefenaustrasse 2, 3048 Worblaufen.

Abschlussstichtag

Abschlussstichtag ist der 31. Dezember.

Beziehungen zu wesentlichen Aktionären

Stadt und Kanton Solothurn sind die grössten Aktionäre des BSU. Die wesentlichen Aktionäre ($\geq 5\%$ der Stimmrechte) sind auf Seite 21 aufgeführt. Der Kanton Solothurn ist mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) zugleich Besteller des Fahrplanangebotes. Für die abgeltungsberechtigten Geschäftsbereiche werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen Beiträge und Abgeltungen an den BSU ausbezahlt.

Der BSU hat dem Regionalverkehr Bern - Solothurn AG (RBS) die Geschäftsführung übertragen. Neben dieser Verbindung bestehen vertraglich geregelte Zusammenarbeiten im operativen Bereich.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Sichtguthaben bei Banken sowie Geldmarktpapiere mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen sind zum Nominalwert bewertet. Gefährdete Forderungen werden einzeln wertberichtigt, verbleibende Forderungen aus L+L werden mit 5% pauschalwertberichtigt.

Nicht einbringbare Forderungen werden abgeschrieben.

Vorräte und angefangene Arbeiten

Die Vorräte umfassen Ersatzteile von Fahrzeugen sowie weiteres Verbrauchsmaterial. Sie werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten unter Beachtung der Niederstwerte bilanziert. Für nicht gängige Vorräte wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibung über die vorgesehene Nutzungsdauer bewertet. Die Bewertungsvorschriften des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen RKV werden damit ebenfalls eingehalten.

Vorgesehene Nutzungsdauer	Jahre
Grundstücke	-
Gebäude	50
Niederspannungs- & Telekomanlagen	10-20
Publikumsanlagen	10-20
Busse	8-14
übrige Fahrzeuge	8-14
Betriebsmittel & Diverses	4-20
Anlagen im Bau sind ebenfalls in den Sachanlagen enthalten. Sie beinhalten die aufgelaufenen Gesamtkosten, abzüglich der nicht wertvermehrenden Aufwendungen eines Projektes.	

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Als kurzfristige Verbindlichkeiten gelten alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen. Bei den Verkehrsertragsabgrenzungen werden General-, Halbtax- und Jahresabonnemente sowie Mehrfahrtenkarten erfasst, jedoch keine Einzelbillette und Tageskarten.

Langfristige Verbindlichkeiten

Langfristige Verbindlichkeiten umfassen Darlehen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebildet für Verpflichtungen aus der Vergangenheit, die einen wahrscheinlichen und in der Höhe abschätzbaren künftigen Mittelabfluss zur Folge haben. Sie werden pro Verpflichtung einzeln erfasst und nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien bewertet.

Steuern

Gemäss Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG), Art. 56 lit. d., und Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz), Art. 90 lit. d., des Kantons Solothurns ist der BSU im konzessionierten Linienbetrieb steuerbefreit.



Scandinavia HS3

385/35

REGROOVABLE

100% POLYURETHANE

135

100% POLYURETHANE

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1	Verkehrsertrag in TCHF	2024	2023
	Verbundausweise Libero	5'336	4'995
	Pauschalfahrausweise	2'344	2'384
	Einzelfahrausweise und Streckenabonnemente	337	278
	Übrige Verkehrserlöse	377	214
	Total Verkehrsertrag	8'394	7'871
2	Abgeltungen in TCHF	2024	2023
	Davon Bund	2'730	2'845
	Davon Kanton Solothurn	11'109	10'830
	Davon Kanton Bern	374	369
	Total Abgeltung	14'212	14'044
3	Leistungen für Dritte in TCHF	2024	2023
	Leistungen für Dritte	212	366
	Werkstattleistungen für Dritte	2'190	2'378
	Leistungen für Regionalverkehr Bern - Solothurn RBS	1'042	900
	Total Leistungen für Dritte	3'444	3'644
4	Andere betriebliche Erträge in TCHF	2024	2023
	Ertrag aus Vermietung von Werbeflächen & Fahrzeugen	460	529
	Provisionsertrag	296	290
	Vergütungen und Versicherungsleistungen	7	4
	Dieselverkäufe, Gebühren und sonstige Erträge	262	309
	Total Andere betriebliche Erträge	1'025	1'132
5	Materialaufwand in TCHF	2024	2023
	Material für feste Anlagen	13	15
	Material für Fahrzeuge	1'685	1'853
	Total Materialaufwand	1'698	1'868
6	Personalaufwand in TCHF	2024	2023
	Gehälter, Löhne, Zulagen, Nebenbezüge und Dienstkleider	12'110	11'562
	Personalversicherungen	2'429	2'402
	Leistungen der Personalversicherungen	-303	-253
	Übriger Personalaufwand	457	496
	Total Personalaufwand	14'693	14'207
	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen in TCHF	2024	2023
	Sammelstiftung Symova, Bern	178	170
7	Betriebsleistungen Dritter in TCHF	2024	2023
	Fahrdienstleistungen durch Dritte	1'785	1'679
	Dienstleistungen durch Regionalverkehr Bern - Solothurn RBS	902	804
	Übrige Dienstleistungen durch Dritte	473	431
	Total Betriebsleistungen Dritter	3'161	2'914
8	Energie in TCHF	2024	2023
	Aufwand für Treibstoffe	1'241	1'262
	Übriger Energie- und Entsorgungsaufwand	238	281
	Total Energie	1'478	1'543
9	Andere betriebliche Aufwendungen in TCHF	2024	2023
	Provisionsaufwand	553	528
	Miete	256	246
	Unterhalt und Kleinanschaffungen	748	780
	Versicherungen und Schadenersatz	194	163
	Informatiksupport und Lizenzen	569	526
	Marketing	68	70
	Vorsteuerkürzung, Steuern, Gebühren und übr. Verwaltungsaufwand	798	699
	Total Andere betriebliche Aufwendungen	3'186	3'012

Erläuterungen zur Jahresrechnung

10	Sachanlagespiegel in TCHF (gemäss Mindestgliederung RKV ¹⁾)	Stand	Gebäude & Grundstücke	Nieder- spannungs- & Telekom- anlagen	Busse	übrige Fahrzeuge	Publikums- anlagen	Betriebs- mittel & Diverses	Anlagen im Bau	Total
	Nettobuchwert	31.12.2022	5'919	43	9'019	176	0	1'479	822	17'459
	Anschaffungs- / Herstellungskosten									
	Stand	31.12.2022	12'091	740	19'502	542	129	4'834	822	38'661
	Zugänge		58	778	0	79	0	57	415	1'387
	Abgänge		0	-17	-532	0	0	-14	-676	-1'239
	Davon Anzahlungen		0	0	0	0	0	0	300	300
	Stand	31.12.2023	12'149	1'501	18'970	621	129	4'877	561	38'809
	Kumulierte Wertberichtigungen									
	Stand	31.12.2022	-6'172	-697	-10'483	-366	-129	-3'355	0	-21'202
	Abschreibungen		-317	-15	-1'160	-47	0	-254	0	-1'792
	Abgänge		0	17	532		0	14	0	563
	Davon Anzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0
	Stand	31.12.2023	-6'488	-695	-11'111	-412	-129	-3'595		-22'431
	Nettobuchwerte	31.12.2023	5'661	807	7'859	209	0	1'282	561	16'378
	Anschaffungs- / Herstellungskosten									
	Stand	31.12.2023	12'149	1'501	18'970	621	129	4'877	561	38'809
	Zugänge		0	0	0	0	0	75	1'916	1'992
	Abgänge		0	0	-30	0	0	-84	0	-114
	Davon Anzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0
	Stand	31.12.2024	12'149	1'501	18'940	621	129	4'868	2'477	40'687
	Kumulierte Wertberichtigungen									
	Stand	31.12.2023	-6'488	-695	-11'111	-412	-129	-3'595	0	-22'431
	Abschreibungen		-522	-55	-1'154	-49	0	-268	0	-2'047
	Abgänge		0	0	30	0	0	84		114
	Davon Anzahlungen		0	0	0	0	0	0	0	0
	Stand	31.12.2024	-7'010	-750	-12'235	-461	-129	-3'779	0	-24'365
	Nettobuchwerte	31.12.2024	5'139	751	6'705	160	0	1'090	2'477	16'322

¹⁾ RKV = 742.221 Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV)

11	Finanzaufwand in TCHF	2024	2023
	Finanzaufwand von Dritten	49	49
	Finanzaufwand von Regionalverkehr Bern - Solothurn RBS	22	38
	Total Finanzaufwand	71	87

12	Flüssige Mittel in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
	Kassen	167	171
	Banken, Post	2'926	2'422
	Total Flüssige Mittel	3'093	2'593

13	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
	Forderungen gegenüber Regionalverkehr Bern - Solothurn RBS	575	488
	Diverse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	579	1'127
	Kontokorrent Schweizerische Bundesbahnen SBB	1'211	1'535
	Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'365	3'150

14	Vorräte in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
	Ersatzteile für Fahrzeuge	743	697
	Wertberichtigungen	-238	-223
	Hilfs- und Betriebsmittel	856	846
	Total Vorräte	1'361	1'320

15	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
	Diverse Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'935	1'650
	Verbindlichkeiten Regionalverkehr Bern - Solothurn RBS	809	1'419
	Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'744	3'069

Erläuterungen zur Jahresrechnung

16	Rückstellungen in TCHF (kurz-+langfristige)	Stand	Vorsorge- verpflich- tungen	Teuerungs- zulage Pen- sionierte	¹⁾ Personal- guthaben	²⁾ Sonstige Rück- stellungen	Total
	Buchwert	31.12.2022		122	1'434		1'556
	Davon kurzfristig		15	1'323	0		1'338
	Davon langfristig		107	110	0		217
	Bildung		0	144	0		144
	Verwendung		-9	-37	0		-46
	Auflösung		0	-559	0		-559
	Buchwert	31.12.2023		113	982	0	1'095
	Davon kurzfristig		15	735	0		750
	Davon langfristig		98	247	0		345
	Bildung		0	39	241		281
	Verwendung		-40	-283	0		-323
	Auflösung		0	0	0		
	Buchwert	31.12.2024		73	738	241	1'052
	Davon kurzfristig		8	504	41		553
	Davon langfristig		65	234	200		499

¹⁾ Rückstellungen für nicht bezogene Ferien, Ruhetage, Mehr-/Minderzeiten, Überzeit und Dienstaltersgeschenke.

²⁾ Davon TCHF 200 Steuerrückstellung für Nebengeschäft; TCHF 41 Vorsteuerkürzung betr. a.o. Ertrag

17	Passive Rechnungsabgrenzungen in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
	Abgrenzungen Fahrausweise (GA, Halbtaxabo usw.)	1'761	1'672
	Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	410	236
	Total Passive Rechnungsabgrenzungen	2'170	1'908

18	Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
	Kfr. Darlehen compenswiss, 12/2013 bis 12/2025, 1.61%	3'000	0
	Lfr. Darlehen compenswiss, 12/2013 bis 12/2025, 1.61%	0	3'000
	Lfr. Darlehen Regionalverkehr Bern - Solothurn RBS, unbefristet	0	2'000
	Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3'000	5'000

19	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
	Bedingt rückzahlbare Darlehen (1973/1977) ¹⁾	0	1'150
	Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	1'150

¹⁾ Umwandlung des Darlehens über a.o. Erfolg mit Zuseidung an gesetzliche Reserven.

20	gesetzliche Gewinnreserve in TCHF (vor Gewinnverwendung)	31.12.2024	31.12.2023
	Reserve für RPV ¹⁾ Bus gem. PBG ²⁾ Art. 36	3'409	2'857
	Reserve für Ortsverkehr + Überangebot gem. PBG Art. 28 Ziff. 4	2'003	1'821
	Total gesetzliche Gewinnreserve	5'412	4'678

¹⁾ RPV = Regionaler Personenverkehr

²⁾ PBG = 745.1 Bundesgesetz über die Personenbeförderung (Personenbeförderungsgesetz, PBG)

21	Ausserordentliches Ergebnis	31.12.2024	31.12.2023
	Ausserordentlicher Ertrag ¹⁾		
	Erfolgswirksame Auflösung bedingt rückzahlbare Darlehen (1973/1977)	1'150	0
	Ausserordentlicher Aufwand ²⁾		
	Bildung Rückstellung Vorsteuerkürzung	-41	0
	Bildung Rückstellung Steueraufwand Nebengeschäft	-200	0
	Total Ausserordentliches Ergebnis	909	0

¹⁾ Vergl. Erläuterung Ziffer 19

²⁾ Vergl. Erläuterung Ziffer 16

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

Wiederbeschaffungs- und stille Reserven in TCHF	2024	2023
Nettoauflösung	n.a.	n.a.

Anzahl Vollzeitstellen (im Jahresdurchschnitt)	2024	2023
Vollzeitstellen Ø	132	130

Restbetrag Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften in TCHF	2024	2023
Gelenkbusse	540	720

Eventualverbindlichkeiten in TCHF	2024	2023
Solidarhaftung		

Aufgrund der **MwSt-Gruppenbesteuerung** besteht eine Solidarhaftung gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung über offene Steuerbeträge der Regionalverkehr Bern-Solothurn AG

p.m. p.m.

Mit verschiedenen anderen Transportunternehmen bildet der BSU die **einfache Gesellschaft Libero-Tarifverbund**. Diese verfolgt den Zweck, innerhalb des Verbundgebiets dem Fahrgast die freie Wahl der Verkehrsmittel mit einem einheitlichen und transparenten Tarifsysteem zu ermöglichen.

p.m. p.m.

Der BSU ist Mitglied der **einfachen Gesellschaft Nachtliniengesellschaft (NLG)**. Diese bezweckt die Koordination und Vermarktung der Nachtbusangebote, welche von den beteiligten Transportunternehmungen unter der Marke MOONLINER betrieben werden.

p.m. p.m.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	2024	2023
keine		

Honorar Revisionsstelle in CHF	2024	2023
Revisionsdienstleistungen	25'000	25'000
¹⁾ übrige Dienstleistungen	5'000	5'630
Total Honorar Revisionsstelle	30'000	30'630

¹⁾ Subventionsrechtliche Prüfung und weitere

Deckungssummen Sach- und Haftpflichtversicherungen in TCHF	2024	2023
Sachversicherungen (Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge)	45'915	45'813
Haftpflichtversicherung	100'000	100'000

Subventionsrechtliche Prüfung

Die subventionsrechtliche Prüfung erfolgt durch die Revisionsstelle nach der Richtlinie "Spezialprüfung Subventionen" des Bundesamtes für Verkehr (BAV). Das BAV erhält sämtliche Unterlagen zur Jahresrechnung, wie auch den Bericht zur subventionsrechtlichen Prüfung.

Verwendung des Jahresergebnisses

Jahresergebnis in TCHF	31.12.2024		31.12.2023	
Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)	Gewinn	1'604	Gewinn	1'172
Gewinn- + Verlustvortrag				
Bilanzergebnis (+ Gewinn / - Verlust)	Gewinn	1'604	Gewinn	1'172
Reserve für RPV ¹⁾ Bus gem. PBG ²⁾ Art. 36	Zuweisung	666	Zuweisung	552
Reserve für Ortsverkehr + Überangebot gem. PBG Art. 28 Ziff. 4 bzw. Art. 36	Zuweisung	833	Zuweisung	182
Freiwillige Gewinnreserve (Statuten Art. 20 Ziff. 2)	Zuweisung	105	Zuweisung	438
Zur Verfügung der Generalversammlung		0		0

¹⁾ RPV = Regionaler Personenverkehr

²⁾ PBG = 745.1 Bundesgesetz über die Personenbeförderung (Personenbeförderungsgesetz, PBG)

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG

1. April 2025

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 18 bis 29) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Stefan Schmid
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Lorraine
Kalbermatter
Zugelassene
Revisionsexpertin



Geschichtliche Entwicklung

29.03.1930	Gründung der Genossenschaft Autokurs Solothurn-Wasseramt (ASW)
13.11.1930	Eröffnung Recherswil – Solothurn Dilitsch (Linie 1)
09.05.1948	Erweiterung Linie 1 nach Langendorf – Oberdorf
26.09.1953	Eröffnung Bellach – Zuchwil Zentrum (Linie 2)
29.09.1963	Eröffnung Solothurn – Rüttenen / St. Niklaus (Linie 4)
10.07.1964	Umwandlung der Genossenschaft ASW in die AG Busbetrieb Solothurn und Umgebung
15.11.1964	Eröffnung Solothurn – Aeschi (Linie 5)
25.09.1966	Erweiterung Linie 1 nach Recherswil – Koppigen
11.12.1967	Eröffnung Kriegstetten – Winistorf (Linie 6)
04.11.1974	Eröffnung Brühl – Solothurn (Linie 3)
01.06.1975	Erweiterung Linie 4 nach Solothurn – Zuchwil Unterfeld
26.09.1975	Erweiterung Linie 5 nach Aeschi – Steinhof
27.05.1979	Erweiterung Linie 3 nach Solothurn – Lohn
28.05.1989	Erweiterung Linie 2 nach Zuchwil – Bleichematt
31.05.1992	Erweiterung Linie 5 nach Herzogenbuchsee Eröffnung Solothurn – Inkwil – Herzogenbuchsee (Linie 7)
29.05.1994	Eröffnung Bahnersatzlinie Solothurn – Büren an der Aare (ab 1.6.1997 als Linie 8)
29.05.2000	Eröffnung Solothurn – Luterbach (Linie 9)
10.06.2001	Erweiterung Linie 2 nach Obergerlafingen
15.12.2002	Erweiterung der Linie 2 nach Kriegstetten
12.12.2004	Neue Endpunkte in Bellach Rütli (Hubel) bzw. Bellach Bahnhof (Linien 2 und 3) Einstellung Linienabschnitt Recherswil – Koppigen (Linie 1)
12.12.2005	Erweiterung Linie 9 Solothurn HB – Sonnenfeld
09.12.2007	Erweiterung Linie 6 Kriegstetten – Subingen
14.12.2008	Umsetzung Konzept «Optimierung Busangebot Region Solothurn»: ▪ Einführung Linie 6 Biberist RBS – Solothurn Sonnenpark ▪ Erweiterung Linie 2 Obergerlafingen – Ziebach ▪ Umbenennung der bisherigen Linie 6 in Linie 16
13.12.2009	Erweiterung Linie 9 Solothurn HB – Amthausplatz
15.12.2013	Abtretung Linie 8 Solothurn – Büren an der Aare an Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS Neuer Endpunkt Linie 6 Solothurn Allmend, Bahnhof (neue SBB-Haltestelle)
13.12.2015	Erweiterung Linie 2 Gerlafingen – Wiler Bahnhof
11.12.2016	Busanbindung Bahnhof Bellach (Linie 2) Erweiterung Linie 2 nach Lommiswil / Langendorf / Selzach
10.12.2017	Erweiterung Linie 2 nach Lommiswil Im Holz / Rüttenen
15.12.2019	Erweiterung Entlastungskurse Linie 5 Aeschi – Herzogenbuchsee
10.08.2020	Eröffnung Solothurn Hauptbahnhof – Luterbach Attisholz (Expressbus-Linie 10)
13.12.2020	Eröffnung Gerlafingen – Biberist – Derendingen – Luterbach (Linie 17) ▪ Busanbindung Bahnhof Gerlafingen und Bahnhof Luterbach-Attisholz (Linie 17) ▪ Einstellung Linienabschnitt Winistorf – Aeschi und Stichfahrt nach Winistorf Dorf (Linie 16) ▪ Umbenennung bisherige Linie 16 auf dem Abschnitt Aeschi – Steinhof in Linie 15
17.12.2021	Aufnahme MOONLINER-Nachtbuslinienangebot ins kantonale Grundangebot
02.06.2023	Umzug des Betriebsbüros innerhalb des Bahnhofs Solothurn
10.12.2023	Verlängerung Moonliner-Linie M52 nach Oensingen

Impressum

Herausgeberin

Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG
Dornacherstrasse 48
4500 Solothurn
032 622 37 22
info@bsu.ch, www.bsu.ch

Redaktion und Gestaltung

Busbetrieb Solothurn und Umgebung AG

Bilder

Bilderwerft, Michel Lüthi

Druck

Rickli+Wyss AG, Bern
www.rlwy-di.ch

© Copyright BSU



